

Putzpartys und Corona-Fangis

Regula Immlers Blog sammelt Ideen, was Familien während der Coronakrise zu Hause unternehmen können.

Perrine Woodtli

Auf einmal ist alles anders. Die Kinder sitzen zu Hause statt in ihren Schulzimmern. Papa hat den Esstisch in seinen Arbeitsplatz verwandelt. Mama hat im Wohnzimmer ihr Homeoffice eingerichtet. Das Coronavirus stellt unser Leben auf den Kopf – und einige Familien vor Betreuungsprobleme. Es schafft aber auch unverhoffte Familienzeit. Diese sinnvoll zu nutzen, ist nicht immer einfach.

Inspirationshilfe finden Eltern unter www.familienzeiten.ch. Dort gibt es über 100 Ideen für Aktivitäten und Rituale, für die man kein Geld ausgeben muss. Die Liste ist vielfältig: Löwenzahnsirup machen, Amphibien retten, ein Znacht à la «Blinde Kuh», ein Kindertag, an dem die Kleinen bestimmen, oder ein Regentropfen-Wettrennen. Zusammengefasst hat die Sammlung Regula Immler. Die 47-jährige arbeitet als Lernbegleiterin an der SBW Secundaria Högenschwil. In den letzten Wochen hat sie ihren Blog mit Ideen für Coronazeiten ergänzt.

Blog wird dank Corona mehr gelesen

Den Blog gibt es seit zwei Jahren. Regula Immler und ihr Mann Mark Riklin nahmen sich mit ihren zwei Töchtern, die heute zehn und zwölf Jahre alt sind, eine Auszeit und reisten mit dem Wohnmobil drei Monate lang durch Europa. «Wir haben damals als Familie von Familien Ostschweiz den Auftrag erhalten, Ideen und Rituale für die Familienzeit zu sammeln», sagt Regula Immler. Familien Ostschweiz (Famos) ist ein Verbund von Fachstellen und Institutionen für Familienfragen. Mit dabei sind die Kantone St. Gallen, Thurgau und Ausserrhoden sowie die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen, das Bistum St. Gallen und die Christkatholische Kirchengemeinde St. Gallen.

Die Situation während der Reise sei der aktuellen gar nicht unähnlich gewesen, sagt Immler. «Die gewohnte Tagesstruktur war weg.» Die Familie notierte Rituale und Ideen für



Regula Immler will den Alltag auch in Coronazeiten kreativ gestalten.

Bild: Benjamin Manser (3. April 2020)

ihren neuen Alltag. Zurück im Zuhause in Speicher fragte Immler dann auch andere Familien, wie diese ihre Familienzeit gestalten. Daraus entstand schliesslich der Blog.

Dieser erlebt nun einen Aufschwung. Normalerweise werde die Seite 30- bis 40-mal täglich aufgerufen, sagt Immler. «Jetzt sind es zwischen 400 und 1500 Klicks pro Tag.» Sie stelle eine bis zwei neue Ideen pro Woche online statt eine pro Monat. «Ich erhalte derzeit sehr viele Geschichten und Anfragen.» Sie sei immer auf der Suche nach neuen Ideen. Wer eine hat, kann

diese an regiimmler@hotmail.com schicken.

Kochkurs bei Mama und Glücksmomente sammeln

Auf dem Blog gibt es nun auch die Kategorie «Corona-Zeiten». Dort finden Familien Ideen, die sich in den eigenen vier Wänden umsetzen lassen. Eine Putzparty zum Beispiel. Mit vereinten Kräften und zu lauter Musik soll sogar die Haushaltreinigung Spass machen. «Bei uns funktioniert das meist wunderbar», so Immler. Für Familien sei jetzt vor allem eine Tagesstruktur mit fixen Zeiten wichtig. Helfen soll

ein Tagesplan, wo alles festgehalten wird. Auch Rituale können laut Immler hilfreich sein und Halt und Orientierung geben. Ein mögliches Ritual ist der Literaturstart. Nach dem Aufwachen am Morgen lesen die Kinder unter der Decke zuerst eine halbe Stunde. Beim Frühstück tauscht man sich dann aus. Ein anderes Ritual, das bei Familie Immler/Riklin funktioniert, ist das Sammeln von Glücksmomenten. Die Idee: Einmal am Tag erzählt man sich, was einen heute besonders gefreut hat.

Regelmässig gibt Regula Immler auch einen Kochkurs.

«Es knallt und tätscht auch bei uns.»

Regula Immler
Führt den Blog Familienzeiten

Die Töchter wünschen das Gericht. Mama bringt es ihnen bei. «Wir essen zwar weniger gesund», sagt Immler lachend. «Aber sie freuen sich immer darauf.» Eine andere Idee stammt von den Töchtern. Sie haben ein Corona-Fangis erfunden. Um genügend Abstand zu halten, darf man nur auf eingezzeichneten Wegen am Boden rennen. Gefangen wird mit einer weichen Schwimmmudel.

«Diese Zeit ist einmalig»

Wichtig ist auch der Kontakt zur Aussenwelt. Dazu gibt es die «Grüsse von Zuhause». Am Kühlschrank hängt eine Liste mit Personen, an die man denken will. Jeden Tag hat jemand anders Postdienst. Wie die Grüsse zum Empfänger finden, entscheidet jeder selber. «Zuerst fanden die Kinder die Schreibmaschine toll», sagt Immler. «Mittlerweile schicken sie lieber eine SMS.» Jede Familie müsse die Ideen selber ausprobieren und herausfinden, was zu ihnen passt. Macht etwas Freude? Toll. Funktioniert etwas nicht? Auch egal. «Man muss nur offen sein.»

Diese Zeit sei «einmalig». «So lange zusammen zu sein, ohne Ablenkungen: Das gibt es wohl nie mehr», sagt Immler. Sie finde es lässig. Aber es sei auch eine Herausforderung und nicht immer einfach. Auch in ihrer 3,5-Zimmer-Wohnung herrsche längst nicht nur Harmonie. «Es knallt und tätscht auch bei uns hin und wieder.»

Gossau hisst die Landesfahne

Gossau Ab heute Montag werden in der Stadt Gossau für drei Wochen die Schweizerfahnen gehisst. Die Stadt beteilige sich gemeinsam mit anderen Gemeinden in der Region an einer Aktion, die in Rapperswil-Jona ihren Ursprung habe, heisst es in einer Mitteilung. Verschiedene Gemeinden rund um den Zürichsee hätten am 2. April für drei Wochen die Schweizerfahnen aufgezogen. «Die Beflagung soll ein Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt sein und auch all jenen Dank ausdrücken, die jetzt Zusätzliches, Besonderes und Unverzichtbares leisten», schreibt die Stadt weiter. (sk/woo)

Parlament sagt Mai-Sitzung ab

Gossau Die Stadtparlamentssitzung vom 5. Mai findet nicht statt. An dieser Sitzung wären unter anderem der Geschäftsbericht und die Jahresrechnungen 2019 beraten worden. Die ausserordentliche Lage beeinträchtigt eine «ausreichende Sitzungsvorbereitung in den Fraktionen», begründet die Stadt Gossau. Das Parlamentspräsidium visiere als nächsten Termin den 30. Juni an. (sk/woo)

ST. GALLER TAGBLATT

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesemarkt: Christine Bolt, Bettina Schibli.

Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach

Daniel Wirth (dwi, Leiter), David Gadze (dag, Stv. – Stadt St. Gallen), Johannes Wey (jw, Stv. – Gossau/Region), Rudolf Hirtl (rti, Stv. – Rorschach), Sandro Büchler (sbb, Stadt), Michel Burtcher (mbu, Gossau/Region), Diana Hagmann-Bula (dbu, Stadt), Marlen Hämmerli (mha, Stadt), Melissa Müller (mem, Gossau/Region), Martin Rechsteiner (mre, Rorschach), Christoph Renn (ren, Stadt), Jolanda Riedener (jor, Rorschach), Reto Vononesch (vre, Stadt), Christina Weder Bruderer (cwb, Stadt), Perrine Woodtli (woo, Gossau/Region). Telefon 071 227 69 00; E-Mail: stadtdirektion@tagblatt.ch, redaktiongo@tagblatt.ch, redaktionro@tagblatt.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Andri Rostetter (ar, Stv., Leiter Ostschweiz), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Thomas Griesser (TG, Wirtschaft Ostschweiz), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schweizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Telefon: 071 272 77 11. E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Mückli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: Etienne Wulliamin (ewu, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 11, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 071 272 72 72. E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.

Technische Herstellung: Tagblatt Print/ANZ Media Services AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, St. Gallen Tagblatt, Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate@tagblatt.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage St. Galler Tagblatt: 29 402. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

Abstimmung über Glasfasernetz-Bau

Mörschwil Der Gemeinderat hat entschieden, die Urnenabstimmung vom 17. Mai über den Kredit für den Bau einer Glasfaserinfrastruktur trotz der Coronakrise durchzuführen. Dies insbesondere deshalb, weil der Meinungsbildungsprozess in den vergangenen Monaten stattfinden können. Am 16. September 2019 gab es einen Informationsanlass, anschliessend ein Vernehmlassungsverfahren. Innert der Vernehmlassungsfrist gingen vier Eingaben beim Gemeinderat ein. Alle unterstützten die Absicht des Gemeinderates zur Realisierung einer Glasfaserinfrastruktur. (gk/dag)

Andwil liefert fehlende Unterlagen nach

Die gedruckte Jahresrechnung der Gemeinde war unvollständig. Jetzt liegen alle Zahlen vor.

Wegen der Corona-Pandemie fällt in Andwil – wie in den meisten anderen Gemeinden – die Bürgerversammlung dieses Jahr aus. Deshalb müssen die Bürgerinnen und Bürger über die Jahresrechnung 2019 sowie über das Budget 2020 der Gemeinde und der Elektra am 19. April an der Urne abstimmen. Die Abstimmungsunterlagen haben sie bereits erhalten. Die Gemeinde hat nun aber festgestellt, dass einige Punkte in der gedruckten Jahresrechnung nicht vollständig dargelegt sind. So ist die Bilanz der Elektra durch die Ge-

meinde vergessen gegangen. Das schiebt diese in der aktuellen Ausgabe des Gemeindeblatts.

Zudem habe bei der Druckfreigabe des Jahresberichts der Prüfbericht der ordentlichen Revisionsstelle BDO noch nicht vorgelegen, da die Darstellungsform im Anschluss an die Schlussrevision nochmals überarbeitet worden sei. Nach neuem Rechnungsmodell könne die abschliessende Prüfung der Jahresrechnung durch die Prüforgane jedoch erst danach erfolgen. Dies habe dazu geführt, dass der

Prüfbericht nicht wie üblich im Jahresbericht habe abgedruckt werden können. Die Geschäftsprüfungskommission selbst hatte ihren Prüfbericht hingegen vor Eingang des Prüfberichts der beauftragten Revisionsstelle der Gemeinde unterzeichnet zukommen lassen, weshalb dieser auch im Jahresbericht abgedruckt worden sei.

Flüchtigkeitsfehler wirken sich nicht auf Resultat aus

In der nachgängigen Überprüfung der gedruckten Jahresrechnung, deren Darstellung über-

arbeitet worden war, habe man «Flüchtigkeitsfehler» gefunden, heisst es im «Andwiler». Sie wirkten sich jedoch nicht auf das Schlussresultat aus; dieses sei korrekt.

Auf der Website der Gemeinde (www.andwil.ch, unter den Menüpunkten «Verwaltung», «Publikationen») sind die einzelnen Teile der Jahresrechnung abrufbar, ebenso der Prüfbericht der BDO sowie die Bilanz der Elektra. Die vollständigen Unterlagen zur Jahresrechnung können auch bei der Gemeinde angefordert werden. (gk/dag)